

M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g a m 21.1.1970

Mit einem fast unveränderten Vorstand, der durchweg einstimmig gewählt wurde, geht die Sektion Hochrhein des DAV in die nächsten drei Vereinsjahre. An der Spitze steht weiterhin Th. Bäumle, der eine achtprozentige Steigerung der Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr bekanntgeben konnte. Mit einem großen und abwechslungsreichen Angebot an Wanderungen und Touren will der Verein auch 1970 nach den Satzungen des Vereins - im Sinne einer echten Bergkameradschaft - das Bergsteigen Wandern und Skilaufen in den Alpen pflegen und sich für die Erhaltung ihrer Schönheit und Ursprünglichkeit einsetzen.

Der kleine Saal des Vereinshauses war fast bis auf den letzten Platz besetzt, als Vorsitzender Th. Bäumle die Mitglieder herzlich begrüßte. Er gab einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, das 100. Gründungsjahr des Deutschen Alpenvereins. Es sei ein Jahr der Aktivität gewesen, in dem gemeinschaftliche Bergfahrten, Wanderungen, gesellige Zusammenkünfte und alpine Vorträge gepflegt

worden seien. Neue Routen für Touren und Wanderungen wurden erkundet und in das Programm 1970 aufgenommen, das kaum Wiederholungstouren aufweise, betonte Vorsitzender Bäumle. Zum Teil werden diese Touren gemeinsam mit anderen Sektionen durchgeführt.

Im Berichtsjahr 1969 wurden 25 Mitglieder neu aufgenommen, das entspreche - bei insgesamt 331 Mitgliedern einer Zuwachsrate von 8%. Die Jungmannen seien am stärksten vertreten, doch seien viele an der Aktiven Teilnahme des Vereinslebens verhindert durch Berufsausbildung, Schule und Wehrdienst. Doch hoffe man, daß sie anschließend wieder zum Verein zurückkommen. In der Region Rheinfeldern sei allerdings ein Absinken des Mitgliederbestandes festzustellen, während in Säckingen und Waldshut eine Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen sei. Willkommen sind in der Sektion neue Mitglieder als aktive Bergsteiger und Wanderer, die nach einem Wartejahr fest aufgenommen werden.

1969 wurden vier Vorstandssitzungen durchgeführt, die Südwestdeutsche Sektionentagung und die Jahrhundertfeier besucht. Die sieben Mitgliederversammlungen mit Farblichtbildervorträgen waren schlecht besucht. Durchweg gut besucht waren dagegen die fünf öffentlichen Vorträge, deren Qualität mit einer Ausnahme ausgezeichnet war. Auch im kommenden Vereinsjahr werden jeden Montag die Gymnastikstunden von Turnwart Max Probst weitergeführt werden. Ebenfalls jeden zweiten Donnerstag im Monat die Schwimmstunden im Marienhaus, die 1969 gut besucht waren.

Von den 26 Touren und Wanderungen 1969 mußten nur drei wegen schlechten Witterungsverhältnissen ausfallen. Die Beteiligung war gut bis sehr gut, abgesehen von den i-Wochenendtouren, die nicht mehr so stark gefragt sind durch die vielen Liftmöglichkeiten, doch sollen sie auch weiterhin beibehalten bleiben. Erfreulicherweise gab es 1969 bei den Touren und Wanderungen keine nennenswerten Unfälle. Vorsitzender Bäumle dankte den Vorstandsmitgliedern, den Tourenführern und allen Bergkameraden, die durch persönliche Einsatz der Bergsteigerei Ehre machten.

Adolf Falge berichtete in Abwesenheit des Skitourenwartes J. Bähr über die Skilehrwochen im vergangenen Jahr, Jugendwart D. Hülfenhaus über seine Arbeit und die Wanderungen mit den Jungmannen, die mit viel Begeisterung dabei waren. Der aktivste von ihnen R. Duttle, bekam als Anerkennung ein Buch überreicht. Schatzmeister W. Wehrle berichtete in kurzer Form über den zufriedenstellenden Kassenstand. Kassenprüfer B. Henke, der mit F. Seeger die Bücher und Belege geprüft hatte, konnte nur Erfreuliches berichten über die sorgfältige und sparsame Führung.

Wahlleiter war Peter Moll. En bloc und mit Beifall wurde der Vorstand für die nächsten 3 Jahre gewählt. Vorsitzender Bäumle, der sich für das erneute Vertrauen bedankte wies aber darauf hin, daß 1972 eine Ablösung durch Jüngere kommen müsse. Für den noch offenen Posten des Jugendbetreuers stellte sich Paul Walter, Willaringen zur Verfügung.